Kath. Kirchengemeinde **St. Heinrich Reken**

Dezember 2021

PFARRBRIEF Advent/Weihnachten 2021

St. Antonius • St. Elisabeth • St. Heinrich • St. Marien

Die Geburt Jesus Christus, dem Licht der Welt

Wieder dürfen wir dann, wenn die kürzesten Tage und längsten Nächte gekommen sind, die Geburt von Jesus Christus, dem Licht der Welt, feiern.

Liebe Gemeindemitglieder,

auch dieses Jahr war für uns wieder ein Jahr, das nicht so verlief wie wir es normalerweise gewohnt sind. Die Folgen der Pandemie verändern weiterhin unseren Alltag. Viele junge Leute sind in ihrer Berufsausbildung eingeschränkt. Andere kämpfen um ihre beruflichen Existenzen oder stehen vor dem Aus. Unsere Kleinsten wachsen in einer Welt auf, umgeben von Erwachsenen mit Masken.

Naturkatastrophen und Terror prägen den Alltag weltweit. Besonders schlimm ist die Situation in den armen Ländern unserer Welt. In jeder Krise besteht jedoch die Möglichkeit, etwas zu lernen, Vergessenes neu zu begreifen und sich wieder mehr auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Das Gedenken an die Geburt des Herrn ruft uns erneut auf und fordert uns heraus, Jesus in unser Leben zu lassen, um uns als wahre Kinder Gottes neu zu beleben und zu verwandeln. Es bedeutet nicht, dass wir irgendwo stehen bleiben, feststecken und darauf warten, dass Jesus in unsere Nähe kommt und an der Türe zu unserem Herzen klopft. Es erfordert, dass wir uns ständig mit der Wärme der Liebe auf dem Weg zu ihm und zu seinem Volk, unseren Schwestern und Brüdern, befinden.

Die Geburt des Messias in der Krippe erinnert uns an die Großmut Gottes, sich klein zu machen. Sie lädt uns jeden Tag ein, uns in unserer Beziehung zu Gott und unseren Brüdern und Schwestern immer demütiger zu machen. Unsere Erfahrungen in diesem Corona-Jahr machen uns bewusst, wie klein und machtlos wir trotz unseres ständig erweiterten und selbstbewussten Wissens und unserer Möglichkeiten sind. Covid-19 lehrt uns die Lektion des Lebens, dass die Pläne des Herrn immer noch unergründlich

sind und wir uns in Demut, Einfachheit und völliger Hingabe vor ihm niederwerfen müssen.

Gottvertrauen, ein mitfühlendes Herz und Einfallsreichtum helfen uns, auf das zu schauen, was angemessen und sinnvoll ist. Beginnen sollte es mit unserem persönlichen Glauben, mit regelmäßigen Gebeten und mit dem Besuch der Gottesdienste. Gott ist mit uns, das sollten wir trotz aller Nöte und Ängste nicht vergessen. Gott verschont uns nicht vor schweren Zeiten, aber er hilft, sie zu überwinden. Bald feiern wir wieder die Geburt des Gottessohnes, der für uns Mensch geworden ist, um uns in seiner Barmherzigkeit aus Sünde und Tod zu retten.

Ich wünsche allen Pfarreimitgliedern, unseren Kindern und Jugendlichen mit ihren Familien, allen Kranken und Alleinstehenden, auch im Namen unseres Seelsorgeteams, eine besinnliche und gesegnete Adventszeit. Möge das Weihnachtsfest, diese gnadenreiche Zeit, eine Zeit der Freude und der Dankbarkeit werden. Lasst uns mit Gottvertrauen und Zuversicht ins neue Jahr gehen. Für die Feier des Weihnachtsfestes und für das neue Jahr 2022 erbitte ich Gottes Segen in Fülle.

Ihr/Euer
Pater Cyril Stephen

Kirchenvorstands- und Pfarreiratswahlen

Jedes vierte Gemeindemitglied in St. Heinrich hat sich Anfang November bei den Wahlen zum Pfarreirat und Kirchenvorstand beteiligt und darüber entschieden, wer in den nächsten Jahren ehrenamtlich in den Gremien der Kirchengemeinde mitarbeitet. Das ist sehr erfreulich. Wir freuen uns aber auch über die vielen weiteren Männer und Frauen, die durch ihre Kandidatur Interesse am Engagement in den kirchlichen Gremien bekundet haben.

Für den **Pfarreirat** fiel die Wahl auf folgende Personen in alphabetischer Reihenfolge:

Ahlte, Christian
Altrogge, Norbert
Büning, Irmgard
Funke, Heinrich
Grote Westrick, Birgit
Heermann, Mark
Hesterwerth, Bärbel
Homann, Dieter
Hösl, Nicole
Illerhues, Jürgen
Mersch-Zobel, Frauke
Nieters, Bernharde
Osterholt, Eva
Wenning, Birgit

Folgende Personen bilden den **Kirchenvorstand**:

neu gewählt bzw. wiedergewählt:
Baumeister, Johannes
Dehling, Markus
Hellenkamp, Karin
Schürmann, Josef
Winking-Dülmer, Ria

verbliebene Mitglieder:
Benning, Hermann-Josef
Köhne, Hildegard
Nordendorf, Georg
Reufer, Stefan
Wenning, Josef

Herzlichen Glückwunsch den Gewählten, und allen, die sich zur Wahl gestellt haben, ein herzliches Dankeschön.

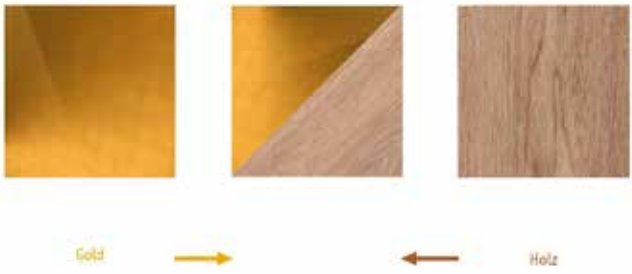
Auch allen ausgeschiedenen Mitgliedern des Pfarreirates und des Kirchenvorstandes gilt ein aufrichtiges Dankeschön für ihr Engagement und ihre Mitarbeit in den vergangenen Jahren.

Neuer Altar für die Alte Kirche St. Simon und Judas

Bereits im letzten Weihnachtsbrief hatten wir über die Renovierung der Alten Kirche und die Entscheidung für einen neuen Altar berichtet.

Durch Sachverständige des Bistums Münster wurden uns mehrere Künstler vorgeschlagen, die bereits Erfahrungen in der Ausstattung von Kirchenräumen haben.

Anhand der bisherigen Werke wurden von uns zwei Künstler ausgewählt und zu einem Treffen in der Alten Kirche eingeladen. Hier wurden die Erwartungen und Besonderheiten unserer Kirche besprochen. Anschließend haben die Künstler anhand dieser Gespräche und der vor Ort gemachten Fotos und Skizzen eigene Entwürfe für einen Altar entwickelt.



„Bei diesem Entwurf fand die bestehende Einrichtung der Kirche in besonderer Weise Berücksichtigung. Dabei wurde die Idee, den Zelebrationsaltar als Verbindung zwischen dem sakralen Hochaltar und den Sitzbänken der Gemeinde zu platzieren, sehr gut umgesetzt.

Einige Wochen später präsentierten beide Künstler unabhängig voneinander ihre mit Spannung erwarteten Vorschläge, die mit Hilfe von Bildern, Materialproben und Modellen vorgestellt wurden. Im Anschluss konnten offene Fragen ausgiebig diskutiert werden.

Ein großer Unterschied zwischen den Entwürfen war das verwendete Material. Ein Entwurf baute auf die Verwendung von Stahl, hingegen wurde im anderen Entwurf Eichenholz verwendet.

Überzeugt hat sowohl den Pfarreirat als auch den Kirchenvorstand der Entwurf des Künstlers Andreas Kasparek aus Hamburg, für den sich die Kirchengemeinde entschieden hat.

Bei diesem Entwurf fand die bestehende Einrichtung der Kirche in besonderer Weise Berücksichtigung. Dabei wurde die Idee, den Zelebrationsaltar als Verbindung zwischen dem sakralen Hochaltar und den Sitzbänken der Gemeinde zu platzieren, sehr gut umgesetzt.

Der Zelebrationsaltar wird aus Eichenholz gefertigt und ist auf den Innenseiten vergoldet. Das Eichenholz soll farblich möglichst gut an die bestehenden Sitzbänke angepasst werden. Die äußere Form ist ein gleichseitiger Kubus, der in Blickrichtung auf den Hochaltar offen gestaltet ist und den Durchblick erlaubt. Damit nimmt sich der Zelebrationsaltar gegenüber dem Hochaltar sichtbar zurück und tritt nicht in Konkurrenz.

Der Ambo kann als „Tisch des Wortes“ gesehen werden, auf dem das Lektionar auch außerhalb der Gottesdienste für Besucher ausgelegt werden kann. Das verwendete Material ist ebenfalls Eichenholz mit einem vergoldeten Band.

In weiteren Gesprächen wurden Details und die nächsten Schritte zur Ausführung besprochen. Wir freuen uns sehr auf den neuen Altar in unserer Kirche St. Simon und Judas.

Herzliche Einladung zum Bischofsbesuch

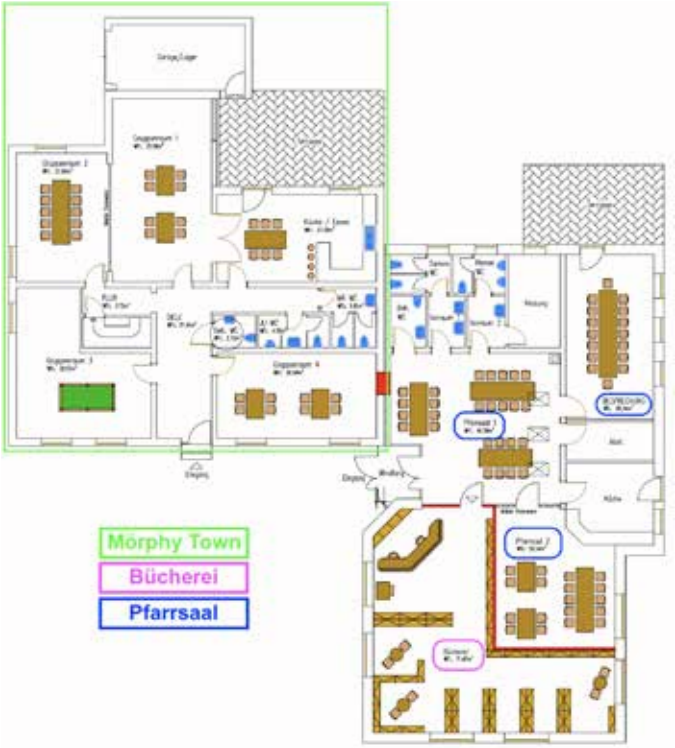
Schon jetzt freuen wir uns auf den Besuch von Bischof Dr. Felix Genn am 20. August 2022 in Reken, zu dem wir sehr herzlich einladen. Geplant sind die Altarweihe in der Alten Kirche und die Einsegung des neuen Kindergartens, des Jugendtreffs, der Bücherei und des Pfarrheimes in Maria Veen. Bitte übernehmen Sie diesen Termin schon jetzt in den Kalender für das neue Jahr! Den genauen Festablauf werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

Umbau Pfarrhaus zum Jugendhaus und Sanierung des Pfarrheimes

Oder anders ausgedrückt: Eine Baustelle bleibt nicht lange allein. Durch die geplante Aufgabe der Kita St. Marien am Grünen Weg in Maria Veen und dem damit verbundenen Wegfall der Jugendräume der Pfarrjugend „Mörphy Town“ hat die Kirchengemeinde St. Heinrich nach Ersatzräumlichkeiten gesucht. Außerdem musste für die Katholische öffentliche Bücherei (KÖB) eine neue Bleibe gefunden werden, da die derzeitigen Räume im Untergeschoss des Seniorenwohnheims St. Jakobus mit Beginn der Corona-Pandemie nicht mehr besucht werden konnten. Hier bot sich die Nutzung des alten Pfarrhauses in Verbindung mit dem benachbarten Pfarrheim an.

Künftig sollen der Jugendtreff, die Bücherei und das Pfarrheim gemeinsam im Gebäude zwischen neuer Kindertagesstätte und Kirche untergebracht werden.

Im jetzigen Pfarrheim wird der große Pfarrsaal zum Teil zur Bücherei umgebaut, und die Bücher finden hier ihren neuen Platz. Zum Ausgleich wird das große Foyer demnächst zusammen mit dem verbleibenden Teil des Pfarrsaales für Veranstaltungen genutzt werden können. Die vorhandenen Toilettenräume werden komplett saniert und stehen allen Besuchern zur Verfügung. Das alte Pfarrhaus wird komplett entkernt und zu Räumlichkeiten für die Pfarrjugend „Mörphy Town“ barrierefrei umgebaut.



Neues Zuhause für Mörphy Town

Wir freuen uns schon!

Gruppenstunden, Halloween-Partys, Zeltlageranmeldungen, Filmnächte, Weihnachtsfeiern – das Jugendheim von Mörphy Town ist der Dreh- und Angelpunkt der Pfarrjugend. Von den Mitgliedern auch Juzz genannt, sind die Räumlichkeiten unter dem Kindergarten St. Marien seit ca. 50 Jahren Treffpunkt für Kinder und Jugendliche – und Ort unzähliger Stunden voll Spaß und Beisammensein geworden.

In dieser Zeit wurde das Jugendheim mehrfach von Gruppenleiter:innen, Lagerleiter:innen und Unterstützenden renoviert. Doch nach 50 Jahren intensiver Nutzung und mit dem bevorstehenden Umzug des Kindergartens St. Marien ist die Zeit für ein neues Zuhause der Pfarrjugend gekommen. Gefunden hat Mörphy Town es mit Hilfe der Kirchengemeinde im Pfarrhaus Am Kloster, Maria Veen: Auf ca. 150 Quadratmetern entstehen aktuell die neuen Räumlichkeiten für unsere Organisation.

„Das neue Jugendheim wird entsprechend unserer Bedürfnisse und Wünsche gestaltet – sprich größer, moderner und multifunktional.“

Die Pläne für die neuen Räumlichkeiten wurden in Zusammenarbeit mit dem Architekten Hubert Kipp bereits Ende 2020 erstellt. Seit Mitte dieses Jahres sind nun Handwerker:innen mit dem Umbau des alten Pfarrhauses beschäftigt. Dabei bleibt kein Stein auf dem anderen: von einer neuen Aufteilung der Räume, über neue Böden, Sanitäranlagen, Elektrik und Heizung bis hin zur komplett neuen Möblierung der Räume. Insgesamt werden Mörphy Town fünf moderne Räume zur Verfügung stehen: eine große Küche zum Backen und Kochen, zwei Aufenthaltsräume, die man flexibel zu einem großen Raum umgestalten kann, ein weiterer Raum für Spiele und ein Fernsehzimmer. Zudem wird es einen großzügigen Außenbereich geben. Die angrenzende Garage und der Keller dienen künftig als Lager.

Finanziert wird der Umbau und die Einrichtung durch die Kirchengemeinde und einen Zuschuss der Gemeinde Reken. Nach der Fertigstellung im Frühjahr 2022 plant Mörphy Town einen Tag der offenen Tür. Bis dahin soll es auch einen neuen Namen für das Zuhause der Pfarrjugend geben. Wir freuen uns schon sehr darauf!

„Dabei bleibt kein Stein auf dem anderen: Auf ca. 150 Quadratmetern entstehen aktuell die neuen Räumlichkeiten für Mörphy Town.

Neues von den Kindertageseinrichtungen

In den letzten Jahren hat sich sehr viel in der Arbeit in den Kindertageseinrichtungen verändert.

Auch unser Personal-Karussell hat Fahrt aufgenommen. Einige langjährig tätige pädagogische Fachkräfte mussten wir in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Welch ein Glück, dass wir so gute und fachlich qualifizierte neue MitarbeiterInnen für die Arbeit im Familienzentrum Kleeblatt begeistern konnten!

Hätten Sie gedacht, dass im Familienzentrum Kleeblatt insgesamt 320 Kinder im Alter von 1-6 Jahren betreut werden?

Hätten Sie gedacht, dass das Familienzentrum Kleeblatt insgesamt 15 Kindergartengruppen in Reken umfasst, die von 55 MitarbeiterInnen betreut werden?

Hätten Sie gedacht, dass das Familienzentrum Kleeblatt aktuell 11 Personen die Möglichkeit gibt, ein Praktikum oder eine Ausbildung zu absolvieren?

Hätten Sie gedacht, dass die Katholische Kirchengemeinde St. Heinrich den ersten Kindergarten (St. Heinrich in Groß Reken) bereits im Jahre 1962 eröffnete?

Wen wundert es, dass sich die Kirchengemeinde seit längerer Zeit mit dem Gedanken beschäftigte, die Stelle einer Verbundleitung zu schaffen, um die ehrenamtlichen Kirchenvorstandsmitglieder, die Einrichtungsleiterinnen und Pfarrer Thomas Hatwig zu entlasten?

Wie schön, dass Frau Elke Zausch diese Aufgabe seit September 2021 wahrnimmt. Gemeinsam mit dem Träger ist sie verantwortlich für Personal, Pädagogik, Finanzen und Verwaltung und arbeitet eng mit den Einrichtungsleiterinnen der Kindertageseinrichtungen zusammen. Das Büro der Verbundleiterin Elke Zausch befindet sich im Pfarrheim St. Heinrich.

Erste Ansprechpartnerinnen vor Ort bleiben Frau Heermann in St. Antonius, Frau Wenning in St. Elisabeth, Frau Niewerth in St. Heinrich und Frau Ehrlichmann in St. Marien.

Neuigkeiten aus den vier Kitas:

Sankt Antonius: Zum 01. August 2020 wurde die Kita St. Antonius um eine dritte Gruppe erweitert. Jetzt finden 60 Kinder (U-2, U-3 und Ü-3) viel Platz zum Spielen, Lachen, Bewegen, Toben, Erzählen, Zuhören, Essen, Schlafen und vieles mehr. Einfach ein Haus zum Wohlfühlen. Die Kinder aus den 3 Gruppen können täglich in allen Spielbereichen miteinander in Kontakt treten.

Rekener Familienzentrum KLEEBLATT ... zum Glück mit uns!

Und wer hätte gedacht, dass unsere Kita im September 2022 ihr 50-jähriges Bestehen feiern kann? Planungs- und Vorbereitungsgespräche haben schon begonnen. Mit vielen spannenden Ideen von Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen wird das bestimmt ein „großer“ Tag!

Sankt Elisabeth: Seit Januar 2021 freuen wir uns über die gelungene Neugestaltung im unteren Bereich des Spielplatzes. Der große Tunnel sieht nun aus wie ein Piratenschiff und lädt alle Kinder ein, mit Freude auf und in dem Tunnel bei Wind und Wetter zu spielen.

Am 15. September 2021 sind wir mit 56 Kindern zum Zoo nach Münster gefahren!

Die Frage: „Was war das Beste beim Zoobesuch“? wurde von vielen Kindern wie folgt beantwortet: „Der Doppeldecker-Bus, wir durften oben sitzen – und die Tiere“. Dieser Ausflug war für die Familien kostenfrei. Die Eintrittskarten haben wir in einer Ausschreibung des Zoos gewonnen. Unser Elternbeirat hat sich dankenswerterweise um eine Spende bei der Volksbank in der Hohen Mark bemüht, so

dass die Kosten der Busfahrt übernommen wurden. Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich.

Auch in diesem Jahr feierten wir unser Erntedankfest mit einem kleinen Wortgottesdienst, begleitet und unterstützt durch Pastoralreferentin Lena Glenz. Es stand ganz unter dem Motto „Kartoffeln“, die wir mit allen Kindern eigenhändig am Gevelsberg auf dem Acker des Boombachhofs geerntet hatten.

Sankt Heinrich: Die Kita St. Heinrich feiert im Jahr 2022 ein Familienfest zum 60-jährigen Jubiläum. Der Festausschuss (bestehend aus Vertreterinnen der Eltern und des Teams) ist in der Planungsphase.

Wir spielen, „arbeiten“ und leben mit zurzeit 106 Kindern im Alter von 1-6 Jahren an der Liekstegge und Overbergstraße. 3 Gruppen sind am gewohnten Standort Liekstegge und 2 Gruppen sind an der Overbergstraße in der ehemaligen Hauptschule.

In diesem Jahr haben wir 33 i-Pünktchen, die im Jahr 2022 zur Schule kommen.

Relativ neu ist die Gestaltung des Außenbereichs an der Liekstegge mit Baubude, Matschanlage mit Sonnensegel, Windrad zur Beobachtung, Regentonne zum Blumengießen und Blockhütte zum Rollenspiel an beiden Häusern.

Wir bieten den Kindern den „Walking-Bus“ an, um sich gegenseitig zu besuchen.

Neu in diesem Jahr ist an der Overbergstraße die tägliche Nutzung der Aula mit dem direkten Zugang vom Kindergarten aus. Dies wurde durch einen Durchbruch in der Wand möglich. Dafür gilt der Gemeinde Reken ein herzliches Danke!

Sankt Marien: Nachdem Anfang Juni 2021 der erste Spatenstich für die neue Einrichtung mit 5 Gruppen in Maria Veen erfolgte, konnte mit gesanglicher Unterstützung der Kindergartenkinder Mitte August die Grundsteinlegung gefeiert werden.

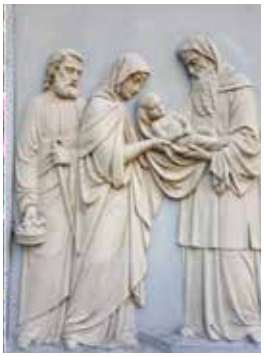
Ab und an machen sich die 4 Gruppen mit gelben Bauhelmen auf den Weg, um die Fortschritte an der Baustelle zu inspizieren.

Langsam wird es auch Zeit für ein neues Haus, denn mit derzeit 85 Kindern im Alter von 1-6 Jahren „platzt der alte Standort am Grünen Weg bald aus allen Nähten“.

Reliefs an der Waldkapelle

Die sieben Schmerzen Mariens

Die Waldkapelle ist der schmerzhaften Gottesmutter geweiht, die als Pieta dargestellt ist. An der linken Seite der Kapelle und der Portalseite zeigen sieben Sandsteinreliefs die Motive der „Sieben Schmerzen Mariens“. Eine Tafel auf einem Stein links von der Kapelle weist auf diese Reliefs hin. In der katholischen Kirche ist den „Sieben Schmerzen Mariens“ ein Gedenktag am 15. September gewidmet. In diesem Jahr haben wir eine Andacht gefeiert, in der wir die Reliefs betend betrachtet haben.



Das machen wir gemeinsam

Die Coronakrise stellt vieles infrage – und lässt manches in neuem Licht erscheinen.

Wir haben in den letzten Monaten erlebt, wie Menschen sich in der Krise unterstützt und gegenseitig geholfen haben – aber auch, wie Menschen einsam geworden sind.

Corona hat uns – wie unter einem Brennglas – Licht- und Schattenseiten in unserer Gesellschaft deutlicher sehen lassen.

Corona ist nicht nur eine gesundheitliche, sondern auch eine soziale Krise. Menschen in ohnehin schwierigen Lagen leiden am stärksten unter den Einschränkungen. Immer mehr Menschen geraten in Notlagen – Selbstständige und Angestellte, Junge und Alte.

Inzwischen hat auch der demographische Wandel unsere Gesellschaft überrollt. Trotz Pflegedienste, Altenheime und Seniorenaktivitäten gibt es eine immer größer werdende Zahl von alten, allein lebenden Menschen auch in unserer Gemeinde, um die sich nur sehr wenige kümmern. Sie leben einsam, isoliert und oft finanziell an der unteren Grenze.

Oft ist es die Unwissenheit über die Möglichkeiten der Hilfen und die Scham, dass sie sich niemandem anvertrauen. Dadurch wird das Umfeld auf sie nicht aufmerksam und sie bleiben mit ihrer Einsamkeit und Isolation alleine.

Vielfach fehlen nur Gesprächspartner oder Kleinigkeiten, die den Alltag erleichtern.

Es fehlt das Gespräch, der Austausch: Viele Menschen fragen sich: ***„Wen rufe ich an, wenn es mir schlecht geht?“***

Dann brauchen Menschen manchmal Unterstützung und ein offenes Ohr – von Mensch zu Mensch, ganz praktisch, unbürokratisch und einfach.

Schwierige Lebensereignisse können jeden treffen.

Sei es, weil Menschen allein oder fremd sind, mit einem Handicap leben müssen, sich um die Betreuung oder Pflege von Angehörigen kümmern oder aus anderen Gründen.

Unter dem Motto „offenes Ohr – helfende Hand“ finden sich in Reken Menschen zusammen. Menschen, die mit ihrer Tatkraft, ihren Ideen und ihrem guten Willen zu einem guten Miteinander in unserem Ort beitragen möchten.

Vielleicht sind Sie krank?

Ist der Alltag nur mühsam zu bewältigen?

Vielleicht brauchen Sie eine helfende Hand oder einfach ein offenes Ohr?

Wir vermitteln Ihnen Unterstützung durch freundliche Menschen aus dem Helferkreis „offenes Ohr – helfende Hand“.

offenes Ohr
helfende Hand
Gemeinsam stark in Reken

Sie

- leben allein und suchen manchmal Kontakt?
- können vielleicht Ihre Wohnung nicht mehr allein verlassen und benötigen manchmal Begleitung, z.B. beim Einkaufen?
- wünschen sich Entlastung, weil Sie Kinder oder Angehörige betreuen?
- benötigen kleine, konkrete und unbürokratische Hilfen im Alltag?
- möchten die Unterstützung der Tafel in Borken.
- sind durch Flucht und Vertreibung mit ihren Familien in Reken angekommen und suchen Hilfe bei der Integration.

Sprechen Sie uns an! Wir sind für Sie da!

Wir

- bemühen uns um Hilfe für Sie.
- begleiten Sie zu Ärzten und Ämtern.
- machen für Sie Einkäufe und Erledigungen.
- gehen mit Ihnen spazieren.
- trinken mit Ihnen eine Tasse Tee oder Kaffee und hören Ihnen zu. (Selbstverständlich halten wir die geltenden Coronaregeln ein.)

- **Oder** gehören Sie zu denen, die helfen möchten und suchen eine sinnvolle ehrenamtliche Tätigkeit in Ihrer Nachbarschaft?
- Wir möchten das Team der Nachbarschaftshilfe erweitern und freuen uns auf Sie!

Kontaktieren Sie uns unter der
Telefonnummer: 0175 / 644 1006

Wir freuen uns auch über jede finanzielle Hilfe:

Bankkonten:
Caritas Kirchengemeinde
St. Heinrich, Reken
Sparkasse Westmünsterland
IBAN DE89 4015 4530 0038 2299 36

Flüchtlingshilfe: Menschen für Reken
Volksbank in der Hohen Mark eG
IBAN DE25 4006 9709 1008 6047 05

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung.

Reken, Velen, Gescher – ein Zusammenschluss?

Startschuss für die Entwicklung pastoraler Räume im Bistum Münster

Am 28.09.2021 eröffnete das Bistum Münster im Forum Mariengarden in Burlo die Diskussion zur Entwicklung pastoraler Räume im Bistum und stellte die möglichen Zusammenschlüsse im Kreisdekanat Borken vor.

Für unsere Pfarrei nahmen Pastor Thomas Hatwig, Pastoralreferentin Elisabeth Stein und als Vertreterinnen des Pfarreirats Birgit Grote Westrick und Eva Osterholt teil.

Zu Beginn der Veranstaltung betonte Weihbischof Dr. Christoph Hegge, dass es sich bei dem Zusammentreffen um einen ersten Vorschlag handle und forderte die Anwesenden auf, aktiv an der Entwicklung der neuen Strukturen teilzuhaben.

Im Anschluss erläuterte Generalvikar Dr. Klaus Winterkamp die Notwendigkeit für diese neuen Strukturen. Laut Winterkamp wird es in Zukunft eine höhere Bereitschaft zur Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien sowie den Haupt- und Ehrenamtlichen geben müssen, da sowohl die Katholikenzahlen als auch die Zahl der Priester, unter anderem durch den demographischen Wandel, sinken.

Um diese Zusammenarbeit zu erleichtern, sollen pastorale Räume gegründet werden, in denen Haupt- und Ehrenamtliche der zusammengehörigen Pfarreien sich gegenseitig unterstützen und zusammenarbeiten. Pro pastoralem Raum soll es acht hauptamtlich Tätige (z.B. Priester, Pastoralreferent:innen) geben.

Bischof Dr. Felix Genn schließt dabei weitere Fusionen aus. Die einzelnen Kirchengemeinden sollen weiterhin eigenständig über ihre Belange und Finanzen entscheiden können.

Der erste Entwurf sieht für die Kirchengemeinde St. Heinrich einen gemeinsamen pastoralen Raum mit den Gemeinden St. Peter und Paul in Velen sowie St. Pankratius und St. Marien in Gescher vor.

Dabei bezieht sich der Begriff „pastoraler Raum“ nicht nur auf das kirchliche Leben im engeren Sinn, sondern schließt alle kirchlichen Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen, Ordens- und caritative Einrichtungen, Familienbildungsstätten und Beratungsstellen mit ein. Viele inhaltliche Fragen bezüglich der Auswirkungen auf alle diese Einrichtungen sollen allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt in der gemeinsamen Entwicklung des Strukturprozesses erörtert werden.

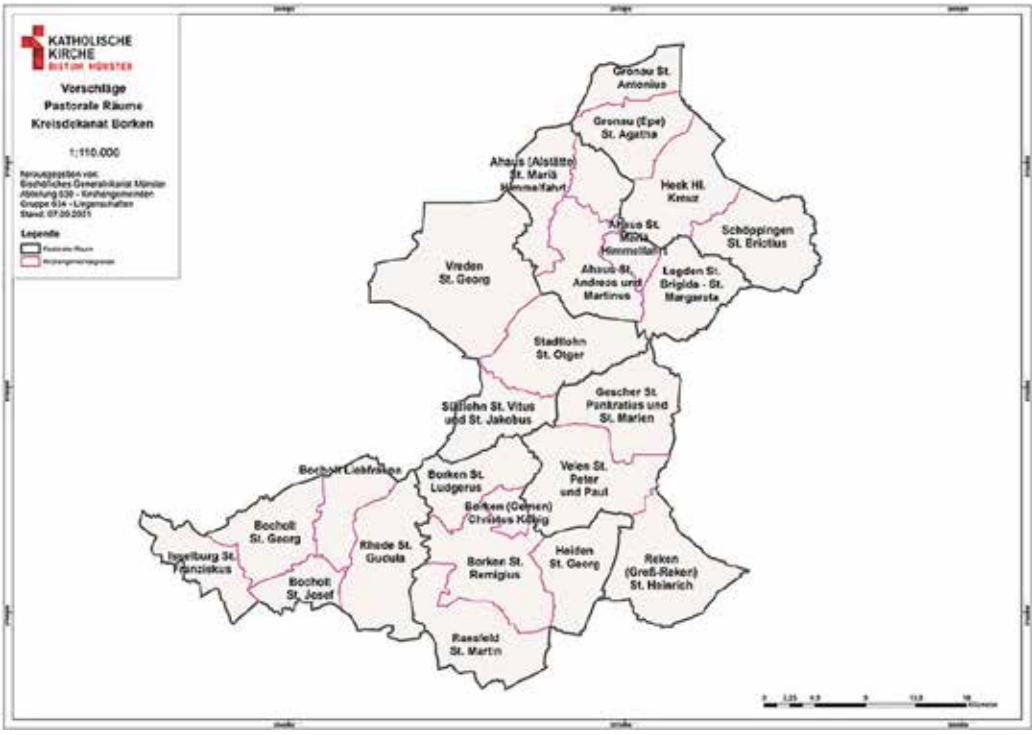
Im Verlauf der abschließenden Diskussionsrunde ergab sich nicht nur in unseren Reihen, sondern auch seitens der Velener Vertreter der Wunsch, vor allem aufgrund der Entfernungen und der Erreichbarkeit auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, eher einen pastoralen Raum mit Heiden

als mit Gescher bilden zu wollen. Sowohl der Weihbischof als auch der Generalvikar waren für Vorschläge zur anderen Aufteilung der pastoralen Räume offen und versprachen, die Anregungen mit in die weiteren Überlegungen aufzunehmen.

Die weiteren Beratungen werden bis mindestens Frühjahr/Sommer 2023 andauern. Die Umsetzung der Beschlüsse ist für 2024 vorgesehen. Um auch die Menschen vor Ort in den Entwicklungsprozess mit einzubeziehen, gibt es für jedes Kreisdekanat ein Regional-Team, welches der erste Ansprechpartner für Fragen in der jeweiligen Region ist. Das Regional-Team für die Kreisdekanate Borken und Steinfurt bilden Weihbischof Dr. Christoph Hegge, Ulrich Hörsting und Stephanie Heckenkamp-Grohs vom Bistum Münster. Bei Anregungen und Fragen erreichen Sie das Regional-Team per Mail (strukturprozess-bor@bistum-muenster.de).

Weitere Informationen finden Sie unter: **www.bistum-muenster.de/strukturprozess**.

Gerne können Sie auch die Mitglieder des Seelsorgeteams, des Pfarreirates und des Kirchenvorstandes ansprechen.



Quelle: https://www.bistum-muenster.de/strukturprozess/strukturprozess_pastorale_raeume/strukturprozess_kreisdekanat_borken (Zugriff: 25.10.2021, 18:30 Uhr)

Erntedankfest 2021

Der Dank für die Ernte auf unseren Feldern und in unseren Gärten ist Grund für das Erntedankfest. Wir dürfen immer auch auf die Ernte unseres Lebens schauen, auf Erfolge und Freude, auf schöne Beziehungen und Begegnungen, auf unsere Familie, unsere Arbeit, auf unser Hab und Gut, auf Gesundheit und alles, was unser Leben reich macht. Und für all das dürfen wir dankbar sein. Dankbare Menschen wissen, dass nichts selbstverständlich ist und dass es einen gibt, der uns so reich beschenkt: Gott.

Mit einem Ökumenischen Gottesdienst haben wir das Erntedankfest in der Reithalle in Groß Reken gefeiert. Vorbereitet und zelebriert wurde er von Annerose Kukuk, Presbyterin der evangelischen Kirche, und Elisabeth Stein, Pastoralreferentin der katholischen Kirche. Bereits am Samstag hatten die Landfrauen den Altar mit Erntegaben geschmückt. Als Zeichen dafür, dass jeder Grund hat, zu danken, wurden von den Mitfeiernden weitere Erntegaben in das Bild eingefügt. Erntedank zu feiern bedeutet Gott zu feiern, der uns alles gibt, was wir zum Leben brauchen. Der Gottesdienst wurde musikalisch von den Mini- und Maxifinken unter der Leitung von Udo Nobis und in Begleitung von Flötistin Veronika Niewerth gestaltet. Nach dem Gottesdienst segnete Pastor Thomas Hatwig die Halle, die Pferde und die Reiter. Danach begann ein buntes Programm, das der Reit- und Fahrverein Reken auf die Beine gestellt hatte: Ponyreiten, Kinderschminken, Hufeisen bemalen und vieles mehr gab es in der kleineren Halle und Reitvorstellungen in der großen Reithalle. Auch für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt.

Erstkommunion

Corona hat viele Bereiche unseres Lebens, auch des Gemeindelebens geprägt und beeinträchtigt. Die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2021 fand sehr unterschiedlich statt. Nachdem die Treffen in Kleingruppen wieder möglich waren, nutzten einige Gruppen die Räume des Pfarrheims, die Abstandhalten ermöglichten. Andere trafen sich online, was sicher auch spannend war. Wieder andere verlegten manche Katechesen nach draußen.

Eine Familie wählte die Form der Familienkatechese, in die Eltern und Kinder involviert waren. Dazu waren die Katechesen entsprechend vorbereitet. In diesem ersten Coronajahr mit Lockdown und Abstandhalten empfand die Familie diese Art der Vorbereitung als Segen, da die Katechese ohne Unterbrechung stattfinden konnte. Kommentar des Kommunionkindes: „Das war sehr cool, ich hab aber auch ein bisschen vermisst, etwas mit anderen Kindern zu machen“.

Die Erstkommunionfeiern 2021 fanden in kleineren Gruppen vor und nach den Sommerferien statt.

Kaum war die letzte Erstkommunion gefeiert, wurden die Einladungen zur Vorbereitung auf die Erstkommunion 2022 verteilt. Insgesamt 73 Kinder werden sich nun auf den Weg machen, um sich in den Katechesen mit Jesus und seiner Botschaft auseinanderzusetzen und die heilige Messe besser kennenzulernen.

In St. Antonius und St. Elisabeth läuft die Vorbereitung schon seit einigen Jahren gemeinsam und jetzt mit einem neuen Modell. Die Gesamtgruppe trifft sich an vier Samstagen zu den verschiedenen Inhalten der Vorbereitung. Alle Eltern sollen sich in diesem Modell mit einbringen, einige in der Katechese, andere in der Küche, wieder andere in der Vorbereitung/Gestaltung der heiligen Messe. Jedes Treffen endet mit der Feier der Gemeindemesse, jeweils zweimal in St. Elisabeth und St. Antonius.

In St. Marien und St. Heinrich läuft die Vorbereitung in dem Kleingruppenmodell. Auch in diesen Ortsteilen soll es mehrere gestaltete Gottesdienste geben.

Kommuniontermine 2022

St. Elisabeth	**Sonntag, 24. April, 10 Uhr**
St. Antonius	**Sonntag, 01. Mai, 10 Uhr**
St. Heinrich	**Sonntag, 22. Mai, 10 Uhr** **Donnerstag, 26. Mai, 10 Uhr** **(Christi Himmelfahrt)**
St. Marien	**Sonntag, 29. Mai, 10 Uhr**

Neubau Kita St. Marien

Im letzten Jahr wurde der Beschluss gefasst, in Maria Veen eine neue Kindertagesstätte für fünf Gruppen zu bauen. Außerdem wurde mit der Volksbank in der Hohen Mark ein Investor gefunden, mit dem Anfang des Jahres 2021 viele Details zusammen ausgearbeitet wurden. Somit konnten im Juni die Verträge unterzeichnet werden und der Bau beginnen.

Offizieller Baustart war am 8. Juni 2021 mit dem ersten Spatenstich im Beisein aller Beteiligten.

Am 17. August 2021 war die Bodenplatte fertig, und der Grundstein konnte gelegt werden. Das war natürlich ein ganz besonderer Tag für die Kinder, die bei der Grundsteinlegung helfen durften. Beeindruckend war besonders die Größe der Bodenplatte, auf der bald fünf Kindergartengruppen Platz finden werden. Vom Architekten Hubert Kipp wurde für diesen Anlass eine Dokumentenrolle aus Kupfer vorbereitet, in die eine unterschriebene Urkunde, etwas Kleingeld und eine tagesaktuelle Ausgabe der Borkener Zeitung gelegt wurde. Diese Rolle wurde mit kräftiger Unterstützung der Kinder eingemauert.

Inzwischen sind auch die Wände „gewachsen“, und die L-Form des Gebäudes um den späteren Spielplatz herum ist gut erkennbar. Schon bald wird der Richtkranz über dem Dachstuhl hängen. Bestimmt werden dann auch wieder Kinder des Kindergartens dabei sein und zusehen, wie der letzte Nagel in den Dachstuhl geschlagen wird.

Währenddessen geht die Planung bereits weiter, und die Einrichtung aller Räume wird im Detail ausgearbeitet. Alle Beteiligten freuen sich schon sehr auf das neue Zuhause im Schatten des Kirchturmes und den Umzug zum neuen Kindergartenjahr 2022/2023!

Vom Architekten Hubert Kipp wurde für diesen Anlass eine Dokumentenrolle aus Kupfer vorbereitet, in die eine unterschriebene Urkunde, etwas Kleingeld und eine tagesaktuelle Ausgabe der Borkener Zeitung gelegt wurde.

Firmvorbereitung 2021/2022

Derzeit laufen die Anmeldungen für die Firmvorbereitung. **Die Feier der Firmung ist am 18.06.2022 mit Weihbischof Dr. Christoph Hegge geplant.**

Wer im 10. Schuljahr bzw. in der Einführungsphase (EF) oder älter ist, kann an der Vorbereitung teilnehmen. 115 Jugendliche wurden dafür in unserer Pfarrei angeschrieben.

Start der Vorbereitung ist am 22.01.22 mit einem Partygottesdienst. Dieser wird gestaltet durch den Familienausschuss und ein professionelles DJ Team, das uns nun schon zwei Jahre begleitet.

In der Fastenzeit erwartet die Jugendlichen eine interaktive Veranstaltung in der St. Heinrich Kirche. Der Schwerpunkt der Firmvorbereitung liegt auf dem geplanten Firmwochenende zum Thema „Geistreich“ in der Jugendbildungsstätte Gilwell Sankt Ludger in Haltern am See. Dort werden sich die Jugendlichen mit geschulten Teamern von Freitag bis Sonntag intensiv auf die Firmung vorbereiten.

Wir wünschen den Jugendlichen viele geistreiche Erfahrungen in dieser Zeit! Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pastoralreferentin Lena Glenz unter Tel. 0170 1230716.

Bücherei in neuen Räumen

Viele Jahrzehnte befand sich die Klein Rekener Bücherei im alten Pfarrhaus an der Dorfstraße 25, bis sie 2013 nach Verkauf des Hauses in den Mehrzweckraum am Kindergarten umzog. Ab Sommer 2020 wurde dieser Raum aber für eine weitere Kindergartengruppe benötigt. Die Kirchengemeinde und die Gemeinde Reken beschlossen, dass die Bücherei in das neu geplante Dorfgemeinschaftshaus einziehen solle, das aber noch nicht fertig gestellt war. Vorübergehend kehrte die Bücherei daher wieder in Räume des ehemaligen Pfarrhauses zurück. Vorhandene Regale und Medien wurden herübergebracht und der Betrieb konnte nach dem Ende des Corona-Lockdowns im Frühjahr 2020 direkt weitergehen.

Im Sommer 2021 war es dann endlich so weit. Das Dorfgemeinschaftshaus war bezugsfertig und eine neue Ausleihtheke sowie einige neue Regale sollten Ende Juni geliefert werden. Alle Leserinnen und Leser wurden aufgerufen, bis zum 24. Juni möglichst viele Medien am alten Standort auszuleihen und erst nach dem Umzug wieder abzugeben. Davon wurde rege Gebrauch gemacht. Am 25. Juni packte das Büchereiteam die verbliebenen ca. 2000 Medien in zahlreiche Kartons. Am nächsten Tag wurden die Regale abgebaut und die Kartonstapel und die Regalteile in das neue Haus transportiert. Dabei erhielten die Büchereimitarbeiterinnen tatkräftige Unterstützung von ihren Familienangehörigen.

„Im Sommer 2021 war es dann endlich so weit. Das Dorfgemeinschaftshaus war bezugsfertig und eine neue Ausleihtheke sowie einige neue Regale sollten Ende Juni geliefert werden.

Drei Wochen später sollte eigentlich alles fertig sein und die Ausleihe wieder starten. Leider lief es nicht wie geplant. Die Büchereimöbelfirma hatte Lieferprobleme und konnte erst am 28. Juli die neuen Möbel liefern und alles aufbauen. In den folgenden Tagen war unser Büchereiteam fleißig damit beschäftigt, alle Medien einzuräumen. Bücher, Hörbücher, Tonies, Spiele, DVDs, CDs und Zeitschriften – alles fand seinen Platz. So konnten wir unsere Leserinnen und Leser bereits am 1. August 2021 in der neuen Bücherei willkommen heißen.

Neben dem eigentlichen Büchereiraum wird auch der große Gruppenraum des Dorfgemeinschaftshauses für die Ausleihe genutzt. Dort stehen die Romane, Zeitschriften und Sachbücher in Regalen, die auch schon im alten Mehrzweckraum genutzt wurden. Zusätzlich erhielt die Bücherei zwei neue fahrbare Büchertürme für den Romanbestand. Auch viele der anderen Büchereimöbel haben Rollen, so können sie nach Ende der Ausleihe in den vorderen Büchereiraum geschoben werden. Der große Raum steht dann auch allen anderen Nutzern des Dorfgemeinschaftshauses zur Verfügung.

Das Büchereiteam freut sich über die hellen freundlichen Räume und besonders über die neue Ausleihtheke, an der jetzt ausreichend Platz ist. Auch viele Leserinnen und Leser äußern sich lobend über unsere neue Bücherei. Alle, die sich selbst anschauen möchten, wie die Bücherei jetzt aussieht, sind herzlich eingeladen uns zu besuchen. Unsere Öffnungszeiten sind unverändert:

dienstags 17.00 – 18.30 Uhr
donnerstags 11.30 – 12.30 Uhr
sonntags 10.30 – 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Das Büchereiteam der KÖB St. Antonius

Messdiener waren im Kletterwald

Am Samstag, 25. September, waren 31 Messdienerinnen und Messdiener aus allen Ortsteilen unserer Gemeinde im Kletterwald am Pröbsting See. In einer ersten Einheit wurden wir von zwei Teamern begleitet. Es ging darum, das Gruppengefühl spielerisch zu stärken. Durch Zusammenarbeit konnten die Kinder und Jugendlichen verschiedene Aufgaben lösen und hatten viel Spaß dabei.

Nach einer Mittagspause ging es dann in den eigentlichen Kletterwald, wo sich auch 3 Gruppenleiter und weitere fünf Erwachsene der Gruppe anschlossen. In unterschiedlichen Teams bewegten sich unsere Messdiener teils in schwindelnder Höhe und bewiesen auch viel Mut. Es war schön, zu beobachten, wie die Älteren die Jüngeren mitnahmen und unterstützten. Ob Seilbahn-, Fitness- oder Baumwipfelparcours, keiner schien zu hoch oder zu schwierig zu sein. Nach mehr als drei Stunden Klettern ging es zurück nach Reken. Wir sind uns einig, dass es ein toller und erlebnisreicher Tag war, der die Messdienergemeinschaft gestärkt hat. Danke allen, die mitgefahren sind und auch den Eltern, die den Fahrdienst übernommen haben oder mitgeklettert sind.

Messdienerleiterrunde trifft sich mit den neuen Messdienern

Wir, Bernd, Gereon, Leonard, Pia und Lukas von der Messdienerleiterrunde veranstalten regelmäßig Gruppenstunden für die neuen Messdiener/innen aus allen Pfarrbezirken.

Damit zu unseren Treffen möglichst viele neue Messdiener/innen erscheinen, ist es natürlich wichtig, für unsere Arbeit zu werben. Dazu haben wir als Messdienerleiterrunde vor den Herbstferien die Grundschulen in Reken besucht. In den vierten Klassen konnten wir den Schüler/innen erklären, was es bedeutet, ein/e Messdiener/in zu sein. Besonders wichtig war uns dabei, dass die Kinder wissen, als Messdiener/in dient man nicht nur in der Messe, sondern man trifft sich regelmäßig zum Spielen oder unternimmt Ausflüge.

In unseren Gruppenstunden, die im Pfarrheim St. Elisabeth stattfinden, üben wir natürlich zum einen das Dienen in der Messe. Auf der anderen Seite sind gemeinsame Spiele auch Teil jeder Gruppenstunde, um die Gemeinschaft zu stärken und um Spaß zu haben.

Allerdings waren all diese Aktivitäten im letzten Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht erlaubt. Aus diesem Grund mussten wir uns als Leiterrunde Alternativen ausdenken. Wir drehten beispielsweise das Video „Wie geht Messe dienen“ und stellten es den Messdiener/innen zur Verfügung. Dadurch konnte jeder nochmal das in den Gruppenstunden erlernte Wissen wiederholen, um während der langen Corona-Pause nicht ganz aus der Übung zu kommen.

Außerdem planten wir eine Foto-Challenge, bei der die Kinder uns Bilder schicken konnten von Motiven, die sie interessieren, oder von Dingen, die sie regelmäßig nutzen.

Zurzeit sind wir aber alle wieder froh, uns in Präsenz treffen zu können. So wollen wir auch in der Zukunft in unseren Gruppenstunden zusammenkommen und gemeinsam Veranstaltungen planen sowie Ausflüge unternehmen.

„Wir wollen auch in der Zukunft in unseren Gruppenstunden zusammenkommen und gemeinsam Veranstaltungen planen sowie Ausflüge unternehmen.

Wallfahrt der Kirchengemeinde nach Kevelaer

Am 11./12.09.2021 fand die Wallfahrt der Kirchengemeinde nach Kevelaer statt – in diesem Jahr mit dem Fahrrad und mit dem Bus.

Die Fahrradpilger starteten am Samstag um 7.00 Uhr mit dem Pilgersegen in St. Heinrich, bevor sie sich unter Begleitung von Pastor Hatwig auf den Weg machten. Unterwegs gab es verschiedene Gebets- und Andachtsstationen, die erste kurz vor Raesfeld, die zweite in Marienthal mit einer Frühstückspause und eine weitere am Xantener Dom. Die ausgesuchten Wegstrecken boten den Pilgern wieder einmal viel Abwechslung sowie Gelegenheit zum Gedankenaustausch, und so sammelten die Pilger auf der knapp 90 km langen Route eine Vielzahl von Eindrücken.

Auf dem Hinweg machten die Teilnehmer nur einmal Bekanntschaft mit dem Regen. Während sie die erste „Dusche“ (vor Kevelaer) noch locker wegsteckten, war der Regenguss während des Kreuzweges vor Ort so heftig, dass die Gruppe Zuflucht in der nahe gelegenen Clemenskapelle suchen musste. Beim gemeinsamen Abendessen waren diese unliebsamen Vorkommnisse aber schon wieder vergessen.

Am Sonntagmorgen waren beim Gottesdienst auch wieder die Buspilger aus Reken mit dabei. Sie verbrachten mit verschiedenen Angeboten den Tag in Kevelaer und feierten am Abend gemeinsam mit den Radpilgern in der St. Heinrich Kirche eine Schlussandacht.

Ein besonderes Dankeschön erhielt an diesem Wochenende Irmgard Schürmann, die die Kevelaer-Wallfahrt vor 12 Jahren ins Leben gerufen hatte und seitdem diese Wallfahrt federführend vorbereitete. Den Dank gab sie weiter an Michael Stappert, Norbert Altrogge, Bernhard Schürmann, Heinz und Ursula Köhne, Dieter Homann, Renate Kuckuk sowie Elisabeth Stein, die seit Jahren in unterschiedlichen Funktionen bei dieser Wallfahrt im Einsatz sind.

Familienmesskreis St. Antonius

Wir haben die Gelegenheit bekommen, uns, den Familienmesskreis St. Antonius, einmal vorzustellen.

Wir sind 5 Frauen aus Klein Reken, die einmal im Quartal einen Mehrgenerationen-Gottesdienst in St. Antonius vorbereiten. Wir möchten mit unseren Gottesdiensten die Christen aller Altersgruppen (vom Kind bis zu den älteren Generationen) ansprechen. Manchmal ist es nicht so leicht, den Gottesdienst, bei dem immer das Evangelium des Tages die Grundlage ist, so zu gestalten, dass sich Groß und Klein angesprochen fühlen. Aber wir sind mittlerweile ein eingespieltes Team und immer mit viel Freude und Ideenreichtum dabei. So gelingt es uns mit gutem Zusammenwirken doch immer wieder, passende Geschichten, Meditationen und Gebete zu finden bzw. selbst zu schreiben, die den Gottesdienst „rund“ machen. Udo Nobis, unser Organist, und oft auch die Mini- und Maxifinken unterstützen uns dann zur Freude aller mit Musik und Gesang bei den Gottesdiensten.

Wir nehmen dieses Ehrenamt sehr gerne wahr. Es ist uns wichtig, unseren Glauben und unsere Freude an die Mitmenschen in diesen Gottesdiensten weiterzugeben. Und wir hoffen, dass die Menschen, die unsere Gottesdienste besuchen, dies spüren.

Auch in der Coronazeit bieten wir unsere Gottesdienste an, mit dem Gedanken, den Besucher/innen Abwechslung in den Alltag zu bringen und der Gewissheit, dass es mit Hoffnung und Zuversicht weitergeht.

Zum Ende eines Gottesdienstes bekommen die Besucher/innen immer, passend zum Thema, Giveaways von uns, die man mit nach Hause nehmen darf (zu Pfingsten gab es in diesem Jahr z.B. eine Origami-Taube). Es soll Erinnerung sein an den Gottesdienst, an die Texte, an das Gefühl. Im Alltag bleiben solche Gedanken und Rückblicke oft auf der Strecke. Das „Giveaway“ soll beim Erinnern helfen.

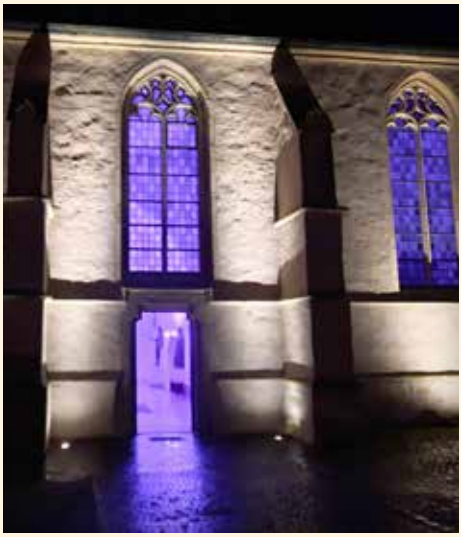
Wir freuen uns jedes Mal auf die Vorbereitung und die Gottesdienste. Wir sind dankbar, dass das Seelsorgeteam uns fast immer freie Hand lässt und uns das Vertrauen schenkt, dass wir es gut machen werden.

Heute möchten wir die Gelegenheit nutzen, unseren Mitchristen Danke zu sagen, die treu unsere Gottesdienste besuchen und laden alle anderen herzlich ein, beim nächsten Mehrgenerationen-Gottesdienst in St. Antonius dabei zu sein. Die jeweilige Ankündigung steht in der Wochenmitteilung und in der Borkener Zeitung. Wir freuen uns auf Sie alle!

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund und seien Sie von Gott behütet und beschützt!

Ihr Team vom Familienmesskreis St. Antonius: Kerstin Ahlte, Annette Bramkamp, Frauke Mersch-Zobel, Astrid Michels und Stefanie Lütkebohmert

Adventszeit – Besinnungszeit – Auszeit



In der Hektik zwischen Besorgungen und Organisation der Feiertage tut es gut, zur Ruhe zu kommen. Unsere Auszeit soll eine Einladung sein, vom Alltag abzuschalten. Unsere Alte Kirche St. Simon und Judas werden wir dazu wieder farbig ausleuchten. Mit Impulsen, Gebet und Gesang bereiten wir uns auf Weihnachten vor.

Unsere Termine sind jeweils donnerstags um 19 Uhr

02. Dezember
09. Dezember
16. Dezember
23. Dezember

Der Rekener Adventskranz wandert wieder durch die Ortsteile

Begegnung ist so schön und so wichtig. In den Zeiten des Lockdowns haben wir es doch schmerzlich vermisst, uns mit anderen zu treffen. Nun soll es endlich wieder möglich sein.

Die Adventszeit lädt uns besonders ein, gemeinsam die Ankunft des Herrn zu erwarten. Wartezeiten lassen sich mit Musik und Geschichten verkürzen und mit Gebäck und Schokolade versüßen.

So laden wir Sie und Euch wieder ein zu besonderen Zeiten am Rekener Adventskranz. Darüber hinaus kann es Treffen von Familien, Nachbarn und Gruppen am Adventskranz geben, die sie selbst gestalten.

Hier finden Sie/findet Ihr die Übersicht, wann der Adventskranz wo steht und welche besonders gestalteten Zeiten es gibt.

Herzliche Einladung!

Weitere Auskünfte gibt Elisabeth Stein, Tel. 0174 8481782

1. Adventswochenende		**Weihnachtsmarkt bei Schneermann**
Sa, 27.11.	17.00 Uhr	Segnung des Adventskranzes und Entzünden der 1. Kerze
29.11. - 03.12.		**Seniorenwohnheim St. Ludgerus**
Mo, 29.11.	15.30 Uhr	Die Minifinken singen Adventslieder unter der Leitung von Udo Nobis
2. Adventswochenende		**St. Elisabeth Kirche**
Sa, 04.12.	16.30 Uhr	Familienmesse, anschl. Entzünden der 2. Kerze und Nikolausumzug
06. - 10.12.		**Evangelische Friedenskirche**
Do, 09.12.	19.00 Uhr	Besinnliches am Adventskranz, musikalisch gestaltet vom Posaunenchor, anschl. Wärmendes im Gemeindehaus
Fr, 10.12.		Adventsfeier der Senioren des Schützenvereins Hülsten
3. Adventswochenende		**St. Antonius Kirche**
Sa, 11.12.	16.30 Uhr	Entzünden der 3. Kerze, Vorabendmesse, anschl. Singen und Klönen am Adventskranz und Wärmendes mit der Kolpingsfamilie St. Antonius
13. - 19.12.		**St. Heinrich Kirche**
Ab 21.12.		**Benediktushof, überdachter Teil des Innenhofs**
Do, 23.12.	17.00 Uhr	Singen am Adventskranz

„Weihnachten für Zuhause“

2020 haben wir unsere Weihnachtstüte zum ersten Mal angeboten. Mehr als 200 Tüten warteten am 14. Dezember im Pfarrheim darauf, abgeholt zu werden. Es gab viel Dankbarkeit und Freude. Deshalb bieten wir auch in diesem Jahr die Weihnachtstüte wieder an.

Egal, ob man die Weihnachtstage allein, mit der Familie oder mit Freunden erlebt: Weihnachten, das Fest der Geburt Christi, fällt nicht aus! Es findet immer statt!

In der Tüte wird es einen Ablauf für einen Hausgottesdienst geben, Bastelideen und Rezepte, die Weihnachtsgeschichte, … Die Bestellung war bis zum 14. November möglich.

Wir freuen uns darüber, wieder vielen Menschen mit unseren Ideen und Anregungen eine Freude zu bereiten.

Advent digital

In der Adventszeit findet wieder Advent digital statt. Pastoralreferentin Lena Glenz wird zu jedem Avdentswochenende kleine Impulse passend zum Anlass per WhatsApp auf Ihr Handy schicken.

Die Aktion geht bis zum 6. Januar (Dreikönigsfest).

Die Impulse sind sowohl für Familien als auch für Einzelpersonen geeignet. Wie in den letzten Jahren werden passend zum Advent Impulse, Musik, Texte, kleine Videos, Bilder, Rezepte, Lesungen und vieles mehr verschickt.

Wenn Sie neugierig geworden sind, melden Sie sich gerne an! Teilnehmen kann jeder, der eine WhatsApp Nachricht an 0170 1230716 mit Namen und Anlass schickt und die angegebene Nummer speichert.

Besondere kirchenmusikalische Beiträge

Wort und Musik

Auch in diesem Jahr möchten wir alle herzlich zu den Veranstaltungen von „Wort und Musik“ einladen. Wir freuen uns, dass wir am 1. Advent in der Evangelischen Friedenskirche mit der Reihe beginnen und auch mit der Flötengruppe eine Gruppe der evangelischen Kirchengemeinde beteiligt ist.

Am 4. Advent laden wir zum Adventskonzert der Blaskapelle Reken in die Pfarrkirche St. Heinrich ein.

Am 1. Advent beginnt Wort und Musik um 18.00 Uhr, an den anderen Adventssonntagen jeweils um 17.00 Uhr.

Die letzte Zeit hat uns gelehrt, dass manche Entwicklungen nicht einmal mittelfristig abzusehen sind. Bitte achten Sie daher auf die kurzfristigen Hinweise, u. a. bezüglich der Corona-Maßnahmen und Regelungen zum Besuch der Veranstaltungen.

Sonntag, 28.11.	**18.00 Uhr | Ev. Friedenskirche, Bahnhof Reken** mit dem Flötenkreis der ev. Kirchengemeinde und der Gitarrengruppe
Sonntag, 5.12.	**17.00 Uhr | St. Marien** mit Rock´n Mary
Sonntag, 12.12.	**17.00 Uhr | St. Antonius** mit den Maxifinken, Gaby Kriens (Gitarre), Veronika Niewerth (Flöte) und dem Familienmesskreis St. Antonius
Sonntag, 19.12.	**17.00 Uhr | St. Heinrich** Adventskonzert der Blaskapelle Reken

Musik in d´Lüchterkark

Sonntag, 16.1.2022, 17.00 Uhr in St. Antonius

Eintritt frei, Spende zur Kostendeckung erbeten

Die „Musik in d‘ Lüchterkark – Folk Meets Classic“ ist eine musikalische Weltreise zur Winter- und Weihnachtszeit. Da trifft der singende Wattführer auf die Opernsängerin, der Folkbarde auf den Flamencogitarristen, der klassische Violinist auf den Concertina-Spieler und das Weltmusik-Trio auf die ostfriesische Folkband.

Am Sonntag, 16. Januar 2022, laden der Förderverein St. Antonius und unsere Pfarrgemeinde wieder zur Musik in d´Lüchterkark in die St. Antonius Kirche, Klein Reken, ein. Bitte verfolgen Sie die kurzfristigen Veröffentlichungen und Hinweise zu den Zutrittsvoraussetzungen.

Rückblick im Corona-Jahr 2021

Die Corona-Pandemie hat auch für die Kirchenmusik weitreichende Folgen gehabt. Chorproben und -auftritte waren wie alle Veranstaltungen nicht möglich, in den Gottesdiensten herrschte Gesangsverbot für die Gemeinde, Mitgliederschwund vor allem bei den Kinderchören.

Irgendwie glich es einem „Das Unmögliche möglich machen.“ So, wie es halt ging.

Erlaubt war lediglich die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten mit Kleingruppen, die dann auch zusammen proben konnten. So haben dann unterschiedliche Gruppen die Möglichkeit genutzt, in unseren Gottesdiensten zu singen und zu spielen.

Einige Registergruppen der Blaskapelle Reken sowie die Blechbläsergruppe Westfalen 7 haben mit ihrem Spiel unsere Gottesdienste bereichert.

Die Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche und auch Gottesdienste an anderen Hochfesten wurden von einigen Sängerinnen und Sängern unserer Kirchenchöre St. Elisabeth-Lyra und St. Heinrich gestaltet.

In Erstkommunionfeiern haben die Mini- und Maxifinken, der Projektchor sowie die Band Rock´n Mary musiziert, die Firmgottesdienste wurden von den Mini- und Maxifinken gestaltet. Bei vielen Gelegenheiten war Veronika Niewerth mit ihren Flötenspielerinnen im Einsatz. Nicht vergessen möchten wir auch unsere Organistinnen und Organisten, für die in dieser Zeit auch vieles schwieriger war.

Herzlichen Dank an alle, die in dieser Zeit für ein bisschen Feierlichkeit gesorgt haben.

Mittlerweile sind alle Chöre wieder mit regelmäßigen Proben unter 3G-Regelungen gestartet, die Kindergarten- und Schulchöre finden auch wieder statt.

Mit einer Werbeaktion in der Michaelschule konnten die Minifinken einige neue Kinder gewinnen, bei ihnen mitzumachen.

Orgelmaßnahmen 2021

In 2021 wurden an unseren Orgeln einige Reparaturen und Verbesserungen vorgenommen. Im März konnte durch eine kleine Reparatur an der Orgel in St. Elisabeth eine Pedalpfeife wieder zum „Sprechen“ gebracht werden. Um eine gelöste Dichtung wieder befestigen zu können, haben Tobias und Stefan Reufer und Udo Nobis ca. 30 Pfeifen und einige weitere Teile ausbauen müssen.

Ebenfalls an der Orgel in St. Elisabeth traten Störungen in der elektrischen Ansteuerung im Pedalwerk auf, die beschädigten Kontakte wurden durch den Orgelbauer repariert. Um die Entstehung weiterer Schäden zu vermeiden, wurden durch Stefan und Christian Reufer Varistoren installiert.

In St. Heinrich und in St. Antonius war die Beleuchtung der Spieltische völlig unzureichend. An beiden Orgeln wurden neue bzw. zusätzliche Leuchten installiert.

Im November wurde an allen Orgeln die jährliche Wartung durchgeführt.

Gottesdienste Weihnachten / Silvester / Neujahr

Fr, 24.12. | Heiligabend

14:00 Uhr - 17:00 Uhr	St. Elisabeth	**Offene Kirche für Familien mit kleineren Kindern**
15:00 Uhr	St. Heinrich	**Krippenfeier mit Krippenspiel** mit den Mini- und Maxifinken
16:30 Uhr	St. Antonius	**Krippenfeier mit Krippenspiel**
17:00 Uhr	St. Marien	**Festmesse**
17:00 Uhr	St. Heinrich	**Festmesse** mit Kirchenchor
18:00 Uhr	St. Elisabeth	**Festmesse** mit Kirchenchor St. Elisabeth Lyra
18:00 Uhr	St. Antonius	**Festmesse**
19:00 Uhr	St. Heinrich	**Festmesse**
20:30 Uhr	St. Elisabeth	**Festmesse**, kroatisch
22:00 Uhr	St. Marien	**Christmette**

Sa, 25.12. | 1. Weihnachtstag

08:00 Uhr	St. Elisabeth	**Festmesse**
08:30 Uhr	St. Marien	**Festmesse**
10:00 Uhr	St. Heinrich	**Festmesse**
10:30 Uhr	St. Antonius	**Festmesse**

Fr, 31.12. | Silvester

16:30 Uhr	St. Elisabeth	**Jahresabschlussmesse**
18:15 Uhr	St. Marien	**Jahresabschlussmesse**
18:30 Uhr	St. Heinrich	**Jahresabschlussmesse**

So, 26.12. | 2. Weihnachtstag

08:00 Uhr	St. Antonius	**Festmesse**
08:30 Uhr	St. Elisabeth	**Festmesse**, kroatisch
08:30 Uhr	St. Marien	**Festmesse**
10:00 Uhr	St. Heinrich	**Festmesse**
10:30 Uhr	St. Elisabeth	**Festmesse**

Sa, 01.01. | Neujahr

10:00 Uhr	St. Antonius	**Festmesse**
10:30 Uhr	St. Elisabeth	**Festmesse**, kroatisch
18:00 Uhr	St. Heinrich	**Festmesse** mit anschl. Neujahrsbegegnung

Bußgottesdienst

Wir laden ein zum Bußgottesdienst am Montag, 13. Dezember 2021 um 19 Uhr in der St. Heinrich Kirche.

Krippensingen in St. Heinrich

Nachdem 2021 das Krippensingen im virtuellen Raum stattfinden musste, soll es Anfang des neuen Jahres 2022 wieder live möglich sein. Was wird in der Zeit bis dahin in unserer Gemeinde passieren? Irgendwie finden die Geschehnisse immer wieder Einzug in die Geschichte, die an der Krippe gelesen wird. Was bekommen unsere Krippenfiguren von all dem mit? Lassen wir uns gemeinsam überraschen.

Herzliche Einladung zum Krippensingen am **Sonntag, 9. Januar 2022, um 18 Uhr** in der St. Heinrich Kirche.

Singen an der Krippe im Benediktushof

Auch in der Kapelle des Benediktushofes gibt es eine wunderschöne Krippenlandschaft. Dort wollen wir uns am **Dienstag, 11. Januar 2022, um 17 Uhr** zum Singen und zur Geschichte des letzten Jahres „Im Krippenstall ist Maskenball“ treffen. Die Bewohner des Benediktushofes freuen sich, diese Stunde mit uns gemeinsam zu verbringen. (Es gilt die 3 G-Regelung).

Wegen der zunehmend besorgniserregenden Coronalage ist derzeit noch nicht abzusehen, ob diese Veranstaltungen stattfinden können. Bitte beachten Sie die aktuellen Veröffentlichungen.

Sternsinger Aktion 2022

Zu Beginn des neuen Jahres ziehen in unserer Pfarrei wieder die Sternsinger von Haus zu Haus. Sie bringen Gottes Segen für das neue Jahr und bitten um eine Spende für benachteiligte Kinder besonders im Libanon. In diesem Jahr ist das Motto der Sternsinger Aktion „Gesund werden – Gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“.

Am Samstag, dem 8. Januar 2022, findet die gemeinsame Aktion in unserer Pfarrei statt. An diesem Tag ziehen die Sternsinger durch die jeweiligen Pfarrbezirke.

Möchtest du ein Sternsinger sein, der Freude in unsere Pfarrei bringt und gleichzeitig Kindern in der Welt hilft, die es nicht so gut haben wie wir? **Dann sei dabei!**

Ansprechpartnerinnen:

St. Antonius: Melanie Schmidt, Tel.: 883230

St. Elisabeth: Ingrid Holthausen, Tel.: 2041

St. Heinrich: Marita Elpers, Tel.: 2297

St. Marien: Yvonne Wahlers, Tel.: 886636

Wer daran teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei seiner Ansprechpartnerin aus dem jeweiligen Ortsteil. Weitere Informationen (Ort, genaue Uhrzeit) dazu erhalten die Kinder durch Flyer, die in den Schulen verteilt werden und über die Wochenmitteilungen in der Kirche.

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Platzkarten zu Weihnachten

Schon im vergangenen Jahr haben wir für die Gottesdienste an Weihnachten Platzkarten ausgegeben. In diesem Jahr wird es ebenso sein.

Für jede Kirche und jeden Gottesdienst wird ein Plan erstellt, auf dem alle Sitzplätze nummeriert sind. Ab dem 2. Advent können die Platzkarten nach den Vorabend- und den Sonntagsgottesdiensten in den jeweiligen Kirchen bestellt bzw. mitgenommen werden. So können auch Angehörige eines Haushaltes zusammensitzen und insgesamt mehr Menschen in den Kirchen Platz finden. Der Ordnungsdienst gibt die Platzkarten unter Berücksichtigung der Abstandsregelungen aus.

Auch wenn die Platzkarte eine Platzgarantie bedeutet, bitten wir Sie, beizeiten in die Kirche zu kommen, da auch beim Betreten auf Abstand zu achten ist, die Hände desinfiziert werden müssen und der Ordnerdienst Sie ggfls. zum Platz begleitet.

Niemand kann heute sagen, welche Maßgaben an Weihnachten gelten. Deshalb beachten Sie bitte die Informationen in der Wochenmitteilung, auf unserer Homepage, auf Facebook und Instagram sowie in der Tageszeitung.

Ordnerdienst

Für die Weihnachtsgottesdienste ist die Kirchengemeinde auf zusätzliche Helfer beim Ordnerdienst angewiesen. Für sie sind Plätze reserviert. Wenn Sie an einem der Feiertage diesen Dienst übernehmen können, melden Sie sich doch bitte bei Elisabeth Stein, Tel.: 0174 8481782 oder per Email stein-e@bistum-muenster.de. Geben Sie bitte auch an, für welche Kirche und welchen Gottesdienst Sie den Dienst übernehmen möchten. Wichtig wäre die Bereitschaft, mindestens 30 Minuten vor dem Gottesdienst vor Ort zu sein. Im Vorfeld bekommen Sie auf jeden Fall noch eine detaillierte Einweisung.

Tauftermine 2022

Monat	St. Heinrich	St. Elisabeth	St. Marien	St. Antonius
Januar	So, 02.01.2022 11:30 Sa, 15.01.2022 15:00	So, 16.01.2022 11:45	So, 23.01.2022 11:30	Sa, 08.01.2022 14:30
Februar	So, 06.02.2022 11:30 Sa, 19.02.2022 15:00	So, 20.02.2022 11:45	So, 27.02.2022 11:30	Sa, 05.02.2022 14:30
März	So, 06.03.2022 11:30 Sa, 19.03.2022 15:00	So, 20.03.2022 11:45	So, 27.03.2022 11:30	Sa, 05.03.2022 14:30
April	So, 03.04.2022 11:30	So, 17.04.2022 11:45	So, 24.04.2022 11:30	Sa, 09.04.2022 14:30
Mai	So, 01.05.2022 11:30 Sa, 21.05.2022 15:00	So, 15.05.2022 11:45	So, 22.05.2022 11:30	
Juni	Sa, 04.06.2022 15:00 So, 05.06.2022 11:30	So, 19.06.2022 11:45	So, 26.06.2022 11:30	Sa, 11.06.2022 14:30
Juli	So, 03.07.2022 11:30 Sa, 16.07.2022 15:00	So, 17.07.2022 11:45	So, 24.07.2022 11:30	Sa, 09.07.2022 14:30
August	So, 07.08.2022 11:30 Sa, 20.08.2022 15:00	So, 21.08.2022 11:45	So, 28.08.2022 11:30	Sa, 13.08.2022 14:30
September	So, 04.09.2022 11:30 Sa, 17.09.2022 15:00	So, 18.09.2022 11:45	So, 25.09.2022 11:30	Sa, 10.09.2022 14:30
Oktober	So, 02.10.2022 11:30 Sa, 15.10.2022 15:00	So, 16.10.2022 11:45	So, 23.10.2022 11:30	Sa, 01.10.2022 14:30
November	So, 06.11.2022 11:30 Sa, 19.11.2022 15:00	So, 20.11.2022 11:45	So, 27.11.2022 11:30	Sa, 12.11.2022 14:30
Dezember	So, 04.12.2022 11:30 Sa, 17.12.2022 15:00	So, 18.12.2022 11:45	So, 25.12.2022 11:30	Sa, 10.12.2022 14:30

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

St. Heinrich:
Kirchstraße 13

Tel:	02864/94016
Fax:	02864/94017
E-Mail:	stheinrich-reken @bistum-muenster.de

Montag:	8.30 Uhr – 12.30 Uhr
Dienstag:	15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Donnerstag:	15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag:	8.30 Uhr – 12.30 Uhr

St. Antonius
Dorfstraße 1 (in der Bücherei)
3. Donnerstag im Monat
(nach der kfd-Messe)
9.30 – 11.00 Uhr

St. Elisabeth
Bahnhofstr. 28 (in der Bücherei)
Dienstag: 8.30 – 10.30 Uhr

St. Marien
Das Pfarrbüro in St. Marien wird erst nach Abschluss der Umbauarbeiten wieder geöffnet.

Außerhalb der Öffnungszeiten wird über einen Anrufbeantworter eine Telefonnummer angesagt, unter der eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger zu erreichen ist.

Internet
Neuigkeiten aus Gemeinde, Bistum und Kirche erhalten Sie im Internet unter diesen Adressen:

www.st-heinrich-reken.de
www.facebook.com/St.Heinrich.Reken/
www.kirche-und-leben.de
www.katholisch.de

Impressum
Herausgeber
Kath. Kirchengemeinde St. Heinrich,
Thomas Hatwig, Pastor
(V.i.S.d.P.)

Gesamtherstellung
SATZDRUCK GmbH, Coesfeld-Lette
www.satzdruck.com

Bildnachweis
privat